

## Emmerich Deichsanierung Los 6



### Das Projekt

Die vorhandenen Hochwasserschutzanlagen der Stadt Emmerich wurden in den Jahren 1963 bis 1967 errichtet. Untersuchungen ergaben, dass die bestehenden Hochwasserschutzanlagen nicht die heutigen Standsicherheitsanforderungen erfüllen. Im Rahmen der Sanierung erhielt die Rheinpromenade einen festen Schutz mit einer Höhe von NN +17,50 m. Darüber hinaus können mobile Elemente bis zur Höhe des Bemessungshochwassers (BWH 1977) mit einer Höhe von NN +18,84 m installiert werden.

Für den Hochwasserschutz wurde in der bestehenden Böschung eine Dichtwand mit einer eingestellten Spundwand hergestellt. Ein Rammen der Spundwand wurde wegen der in unmittelbarer Nähe angrenzende Wohnbebauung nicht in Betracht gezogen. Die Rückverankerung der Spundwand und der am Losende hergestellten Bohrfahlwand erfolgte mit Gewi-Dauerankern.

Für die Befestigungspunkte der neuen Steigerportale und als wasserseitige Auflager für eine neu herzustellende Rampe wurden Bohrpfähle im HW-Verfahren hergestellt.

Besonderheiten:

Die Gewi-Anker wurden auf Grund der ungenügenden Arbeitsstreifenbreite vor der Spundwand und der Bohrfahlwand mit einem Überkopfböhrgerät hergestellt.

### Eckdaten

Bauzeit: 04/2004 - 05/2005  
Auftragssumme (netto): 3,58 Mio. EUR

### Auftraggeber

Deichschau Emmerich

### Ausführende Einheit

Implenia Spezialtiefbau GmbH  
Geschäftsstelle Rhein Ruhr  
Schnabelstraße 1  
45134 Essen  
Tel.: +49 201 1707 293  
essen.spezialtiefbau@implenia.com

### Technische Daten

**Dichtwandaarbeiten Nenndicke 60 cm**  
7.200 m<sup>2</sup> Dichtwand mit eingestellter Spundwand

**Bohrpfahlarbeiten Nenndurchmesser 90 cm**  
8 Stck Einzelfähle im HW-Verfahren, Länge 12,0 m

**Ankerarbeiten**  
469 Stck GEWI-Anker, d = 0,4 m, Länge 15,0 bis 19,0 m

**Bohrpfahlarbeiten Nenndurchmesser 90 cm**  
450 m<sup>2</sup> Bohrfahlwand